



Wir, die unterzeichnenden Organisationen und Institutionen, erkennen die weitreichenden gesundheitlichen Folgen des Klimawandels sowie die Überschreitung der planetaren Belastungsgrenzen an. Wir sehen es als unsere Verantwortung, die Transformation des Gesundheitswesens aktiv mitzugestalten und die Gesundheitsberufe und -professionen auf gegenwärtige und künftige klimabezogene Herausforderungen vorzubereiten.

Die Planetary Health Charta 2030 wurde im Rahmen eines partizipativen Prozesses erarbeitet. Sie stellt einen strategischen Handlungsrahmen der unterzeichnenden Organisationen und Institutionen dar.

1. Gesundheitsbezogene Klimakompetenz entwickeln

Wir setzen uns für die Verankerung der gesundheitsbezogenen Klimakompetenz in der Aus-, Fort- und Weiterbildung als zentralen Bestandteil einer zukunftsfähigen Berufsbildung ein. Daher unterstützen wir eine curriculare Umsetzung.

- **Wir als Hochschulen mit unseren Lehrenden und Forschenden** integrieren Inhalte wie die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels, klimagerechte Gesundheitsförderung, Klimaanpassung und -resilienz sowie Klimaschutz in Gesundheitseinrichtungen in bestehende Ausbildungs-, Fortbildungs- und Weiterbildungsangebote sowie Praxisprojekte. Wir fördern die systematische Kompetenzentwicklung unserer Lehrenden und Forschenden durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen.
- **Wir als Praxiseinrichtungen mit unseren Berufsfeldpraktiker*innen** verstehen uns als wichtige Partner*innen im Zuge der praktischen Ausbildung von Gesundheitsberufen. Wir fördern die Entwicklung handlungsorientierter und gesundheitsbezogener Klimakompetenz bei Auszubildenden und Fachpersonal.
- **Wir als Berufsverbände mit unseren Berufsvertreter*innen** setzen uns aktiv dafür ein, die gesundheitsbezogene Klimakompetenz berufsbezogen zu definieren und gezielt in praxisnahe Fort- und Weiterbildungsangebote zu integrieren. Unser Ziel ist es, diese Klimakompetenz schrittweise als Qualifikationsstandard in den Berufsbildern zu verankern.

2. Intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen stärken

Wir sind dazu bereit, gemeinsam mit den anderen unterzeichnenden Organisationen der Charta, einen berufsgruppenübergreifenden Arbeitskreis zu initiieren und uns aktiv in diesen einzubringen. Dabei setzen wir uns für die Entwicklung evidenzbasierter Qualitätsstandards und Leitlinien im Kontext von Klima und Gesundheit ein. Wir organisieren regelmäßig Konferenzen, Netzwerktreffen und Veranstaltungen.

- **Wir als Hochschulen mit unseren Lehrenden und Forschenden** bringen unsere wissenschaftliche Expertise in intra- und interprofessionelle Arbeitsgruppen ein und wirken an der Entwicklung von Qualitätsstandards und Leitlinien mit.
- **Wir als Praxiseinrichtungen mit unseren Berufsfeldpraktiker*innen** sehen in der intra- und interprofessionellen Kooperation und im Erfahrungsaustausch Potenziale, um praktikable Lösungen für eine klimagerechte Gesundheitsversorgung mitzugestalten. Wir bringen unsere Praxiserfahrungen in die Entwicklung von Qualitätsstandards und Leitlinien ein und ermöglichen die Anwendung dieser in der Berufspraxis.
- **Wir als Berufsverbände mit unseren Berufsvertreter*innen** regen die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit sowie die Entwicklung von Qualitätsstandards und Leitlinien an. Dabei verstehen wir uns als Brückenbauer zwischen Berufsgruppen, Bildungsinstitutionen und Gesundheitssystem.



3. Klimagerechte Lebens-, Arbeits- und Lernwelten schaffen

Wir setzen uns für die Schaffung klimagerechter Infrastruktur sowie die Verwendung klimagerechter Materialien ein. Damit leisten wir einen Beitrag zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz.

- **Wir als Hochschulen mit unseren Lehrenden und Forschenden** arbeiten daran, unsere Arbeits- und Lernwelten klimagerecht zu gestalten. Dabei regen wir unsere Studierenden und Lehrenden zur Reflexion des eigenen Handelns im Kontext von Klimaanpassung und Klimaschutz an.
- **Wir als Praxiseinrichtungen mit unseren Berufsfeldpraktiker*innen** schaffen klimagerechte Lebens-, Arbeits- und Lernwelten. Wir geben dabei unser Erfahrungswissen weiter und unterstützen klimagerechtes Verhalten.
- **Wir als Berufsverbände mit unseren Berufsvertreter*innen** fördern aktiv den berufsübergreifenden Austausch zu klimagerechten Arbeitsweisen, Mobilität im Berufsalltag aber auch zur energieeffizienten Nutzung medizinischer Infrastruktur.

4. Zusammenarbeit über das Gesundheitswesen hinaus fördern

Wir suchen aktiv den Austausch mit Akteur*innen außerhalb des Gesundheitswesens und setzen uns für eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit im Kontext von Klima und Gesundheit ein.

- **Wir als Hochschulen mit unseren Lehrenden und Forschenden** regen sektorenübergreifende Forschungs- und Entwicklungsvorhaben an, bringen uns in Netzwerke ein und unterstützen eine sektorenübergreifende Austauschkultur im Hochschulbereich.
- **Wir als Praxiseinrichtungen mit unseren Berufsfeldpraktiker*innen** beteiligen uns an sektorenübergreifenden Austauschformaten und bringen unsere praktischen Erfahrungen ein.
- **Wir als Berufsverbände mit unseren Berufsvertreter*innen** schaffen Gelegenheiten für sektorenübergreifende Vernetzung und fachlichen Austausch. Wir setzen uns dafür ein, dass das Thema Gesundheit bei politischen Diskursen rund um den Klimawandel mitbedacht wird.

Unterzeichnende Organisationen der Charta 2030



Unterzeichnende Organisationen der Charta 2030



Caritas



UNIT TIROL
DIE TIROLER PRIVATUNIVERSITÄT



Karl Landsteiner Institut für
Gesundheitsförderungsforschung

